

KURZBERICHTE

Die erste Schauhöhle Nordirlands eröffnet

Am 1. Juni 1985 wurde die bekannte Marble Arch Cave bei Enniskillen als erste Schauhöhle Nordirlands für das Publikum geöffnet. Etwa eine Million Pfund Sterling investierte der County Council in das Unternehmen, das dem Tourismus in Nordirland neue Impulse geben soll. Das Tourist Office rechnet mit 80.000 bis 100.000 Besuchern im Jahr.

Die Besuchergruppen betreten das Höhlensystem auf dem gleichen Weg, den E. A. MARTEL bei der von ihm durchgeführten ersten Erkundung der Höhle im Jahre 1895 nahm. Mit Elektrobooten wird ein etwa 100 Meter langer Abschnitt des von MARTEL entdeckten Höhlenflusses befahren. Ein etwa ein Kilometer langer unterirdischer Spaziergang entlang eines Bachlaufes schließt sich an. Die Besucher verlassen schließlich die Höhle durch einen künstlichen Stollen.

Für Höhlenforscher soll die Höhle weiterhin zugänglich bleiben. Der Tourist Director John Crighton – früher selbst Höhlenforscher – plant sogar den Aufbau eines Höhlenforscherzentrums als Ergänzung zum Schauhöhlenbetrieb.

Bernd Kliebhan (Münzenberg)

SCHRIFTENSCHAU

Wolfgang Boenigk, Schwermineralanalyse. VIII und 158 Seiten, 77 Abbildungen, 8 Tabellen, 4 Tafeln (davon 1 mehrfarbige Falttafel). Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1983. Preis (kartoniert) DM 29,-.

Die Schwermineralanalyse ist eine der heute allgemein gebräuchlichen Methoden in der Sedimentpetrographie. Der vorliegende Band beschreibt die Durchführung der Analysen von der Probenentnahme über die Aufbereitung bis zur Bestimmung im Durchlichtmikroskop und zur Auswertung. Mehr als die Hälfte des Buches ist der ausführlichen Beschreibung aller Minerale gewidmet, die in einem Schwermineralspektrum auftreten können. Ein Anhang mit Tabellen und Tafeln, ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Register ergänzen den Inhalt des Bandes, der vor allem für den Analytiker, bzw. Praktiker bestimmt ist.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Die Wasserdekade der UNO 1981–1990. Österreichs Beitrag zur internationalen Wasserwirtschaft. Veröffentlichung der Vorträge der Wasserwirtschaftstagung 1981 im Internationalen Zentrum Wien (16.–19. Juni 1981). Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes, Heft 53. 112 Seiten. Kommissionsvertrieb: Bohmann Druck und Verlag A. G., Wien 1981.

Die Vereinten Nationen haben das neunte Jahrzehnt dieses Jahrhunderts zur „Internationalen Wasserdekade“ erklärt und weltweite Aktionen zur Sicherstellung einer ein-

wandfreien Trinkwasserversorgung, insbesondere in den Entwicklungsländern, angeregt. Ziel der Wasserwirtschaftstagung 1981 in Österreich war es, erbrachte und beabsichtigte Leistungen österreichischer Experten zu diesem Programm vorzustellen und zu diskutieren.

In der vorliegenden Broschüre sind die Texte von sieben Vorträgen abgedruckt, von denen an dieser Stelle nur jene von H. Werner („Österreichs Ingenieure planen für das Ausland“) und von J. G. Zötl („Ein Beitrag Österreichs zur Ausbildung von Fachleuten aus den Entwicklungsländern“) hingewiesen sei; im letztgenannten Beitrag wird der „Post-Graduate Training Course on Groundwater Tracing Techniques“, deren Teilnehmer in Graz in die Methoden der Markierung und Verfolgung unterirdischer Wässer eingeführt werden, und bei dem auch Markierungen an Karstwänden durchgeführt werden, vorgestellt.

Abschließend stellen die Österreichischen Nationalkomitees der Internationalen Talsperrenkommission, des Internationalen Wasserversorgungsverbands und der Internationalen Vereinigung für Abwasserforschung Aufgaben und Ziele ihrer jeweiligen Institution vor. Insgesamt ist die Broschüre ein wichtiger und, wie mir scheint, in der Öffentlichkeit viel zu wenig bekannter Beitrag zur wasserwirtschaftlichen Dokumentation in Österreich.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Friedrich Herrmann, Lautertal – Zwiefalter Alb – Laucherttal. Mit Beiträgen von Hermann Bauer, Peter Hagenmeyer, Helmut Ilg, Theo Müller und Paul Schwarz. Reihe: Natur – Heimat – Wandern. Herausgegeben vom Schwäbischen Albverein e. V. – 208 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen und einer vierfarbigen Wanderkarte. Flexibler Plastikeinband. Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1985. Preis DM 19,80.

Der nun vorliegende neue Band der vom Konrad Theiss-Verlag gestalteten Serie von Wanderführern behandelt die Landschaften des Schmiechtales, des Lautertales und des Laucherttales und die zwischen diesen Tälern liegenden Hochflächen der Schwäbischen Alb. Diese Hochflächen sind noch „ruhige“ Gebiete, abseits des Massenverkehrs. Insgesamt werden 52 Rundwanderungen und 8 Streckenwanderungen eingehend beschrieben; die entsprechenden Schilderungen sollen zugleich zum bewußten Erleben und Erfahren der Landschaft führen.

Diesem Ziel dienen auch die Einleitungskapitel. Im Abschnitt über den Bau der Landschaft, den P. Hagenmeyer verfaßt hat, wird natürlich auch auf die Verkarstung hingewiesen. Unter anderen werden die Gerberhöhle bei Indelhausen mit ihren Bärenschliffen, die Friedrichshöhle bei Zwiefalten mit ihrem eine kurze Strecke weit mit Booten befahrbaren Höhlenbach und die Rechtensteiner Geisterhöhle mit ihrer schon 1872 ergrabenen römischen Kulturschichte und den in ihren tieferen Sedimentschichten nachgewiesenen Höhlenbärenresten vorgestellt. Eine Reihe weiterer Höhlen wird in dem von Theo Müller verfaßten Beitrag „aus der Ur-, Vor- und Frühgeschichte“ erwähnt.

Bei den Rundwanderungen werden unter anderem das Eulenloch bei Bronnen und die Durchgangshöhle des „Teufelstores“ bei Gammertingen besucht. Eine etwas eingehendere Beschreibung erfährt die Friedrichshöhle (Wimsener Höhle) bei der Beschreibung eines von Zwiefalten ausgehenden Rundwanderweges (RW 26).

So wie die früheren Bände ist auch dieser Wanderführer sowohl für den Kenner des Gebietes, aber auch für den Besucher des Gebietes, der eine nähere Beziehung zu besuchten Landschaft sucht, ein unentbehrlicher Begleiter.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Gabriele Süsskind (Redaktion), Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 1984. Herausgegeben vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg-Hohenzollern und dem Förderkreis für die ur- und frühgeschichtliche Forschung in Baden. Zusammengestellt von Dieter Planck. 276 Seiten mit 245 Abbildungen. Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1985. Preis (kartoniert) DM 29,80.

In dem neuen, den Untersuchungsergebnissen aus dem Jahre 1984 gewidmeten Band kommen 51 Autoren mit insgesamt 68 Beiträgen zu Wort. Damit wird die ur- und frühgeschichtliche Geländearbeit, die innerhalb eines Jahres im Gebiet des Bundeslandes Baden-Württemberg geleistet wurde, umfassend dokumentiert. Neben den Fund- und Arbeitsberichten, die Befunde vom Paläolithikum bis zum Spätmittelalter umspannen, ist in diesem Band auch ein grundsätzlicher Beitrag über Definition, Methoden und gegenwärtige Situation der Forschung auf dem Gebiete der Archäologie des Mittelalters enthalten.

Für den Speläologen sind vor allem die Beschreibung der mittelpaläolithischen Funde (des Charentien) von Beinstein (Stadt Waiblingen, Rems-Murr-Kreis) und der Bericht über den Abschluß der Ausgrabungen im Helga-Abri bei Schelklingen (Alb-Donau-Kreis) von Bedeutung.

Zahlreiche Fotos, Pläne und Kartenskizzen tragen sehr wesentlich zur Veranschaulichung des Textes bei. Wie in den vergangenen Jahren wird der an der Ur- und Frühgeschichte Süddeutschlands Interessierte auch an diesem Band nicht vorbeigehen können.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Joachim Hahn, Die steinzeitliche Besiedlung des Eselsburger Tales bei Heidenheim (Schwäbische Alb). Mit Beiträgen von Gerd Albrecht, Ingo Campen, Wighart von Koenigswald, Dieter Markert, Cecile Mourer-Chauviré, Wolfgang Rähle, Peter Schröter, Fritz H. Schweingruber, Wolfgang G. Torke. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Band 17. 176 Seiten, 72 Abbildungen im Text. Herausgeber: Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Abteilung Archäologische Denkmalpflege. Kommissionsverlag: Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1984.

Die nun im Druck vorliegende Monographie basiert auf Grabungen, die zunächst in den Jahren 1970 und 1971 vom Institut für Urgeschichte der Universität Tübingen in Angriff genommen worden sind. Das „Eselsburger Tal“ liegt an der mittleren Brenz zwischen Heidenheim und Giengen, am Südrand der Schwäbischen Alb, einem Karstgebiet, das sowohl in der höhlenkundlichen als auch in der urgeschichtlichen Forschung eine wichtige Rolle spielt.

Insgesamt 11 Lokalitäten – durchwegs am rechten Ufer der Brenz, bzw. in einem kurzen, vom Brenztal aus südwärts aufwärtsführenden Trockental – wurden untersucht. Die Spitzbubenhöhle (505 m) ist eine spätpleistozäne Jagdstation; Steinartefakte und eine konvexe Knochenspitze lassen sich dem Magdalénien zuweisen. Das Felsdach Malerfels I erwies sich als spätpleistozäner und altholozäner Fundplatz; in dieser Höhle war schon 1930 von E. Peters eine allerdings nur spärlich dokumentierte Grabung durchgeführt worden. Eine Sondierung in dem als „Malerfels II“ bezeichneten Abri erbrachte fünf Klingen, bzw. Klingenfragmente, von denen vier wahrscheinlich neolithisch sind. Einige weitere, kleine Fundstellen – fast ausschließlich in Höhlen, Spalten und Felsdächern – lieferten nur wenige Artefakte, die auf Grund der stratigraphischen Position und der Vogelreste in die ausgehende Eiszeit gehören dürften.

Ein Beitrag des vorliegenden Bandes ist einer Zusammenstellung aller frühneolithischen Fundstellen im Eselsburger Tal gewidmet; dieser Artikel enthält auch eine Liste aller

württembergischen Albhöhlen und Abris, aus denen bandkeramische Scherben bekannt geworden sind. Ein weiterer Beitrag ist dem Versuch gewidmet, eine Biotoprekonstruktion des Spätglazials für das bearbeitete Gebiet vorzunehmen und Topographie, Vegetation und Tierwelt jener Zeit als die „Umwelt“ des urgeschichtlichen Menschen im ausgehenden Eiszeitalter zu schildern.

Der mit Tabellen und Illustrationen reich ausgestattete Band ist ein wertvoller Beitrag zur Kenntnis der urgeschichtlichen Besiedlung der Schwäbischen Alb, zugleich aber ein wichtiges Dokument für die wissenschaftlichen Möglichkeiten einer interdisziplinären Untersuchung von Höhlensedimenten und deren Einschlüssen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Erich Thenius, Niederösterreich im Wandel der Zeiten. Die Entwicklung der vorzeitlichen Tier- und Pflanzenwelt von Niederösterreich (zugleich Führer durch die Paläontologische Sammlung des Niederösterreichischen Landesmuseums). 3., völlig neu bearbeitete Auflage. 156 Seiten mit 9 Tafeln, 63 Abbildungen und 4 Tabellen. Herausgegeben vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Wien 1983.

Da über die Erdgeschichte und die Landschaft Niederösterreichs in den letzten Jahren Veröffentlichungen erschienen sind, die dem neuesten Forschungsstand entsprechen, konnte sich der Autor in dem vorliegenden Band auf die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt dieses österreichischen Bundeslandes beschränken. Die geologischen und landschaftskundlichen Daten sind daher nur knapp und in dem zum Verständnis der Paläontologie unbedingt notwendigen Ausmaß erörtert. Ebenso ist die Geschichte des Menschen in Niederösterreich aus der Darstellung ausgeklammert. In der völlig neu bearbeiteten und illustrierten 3. Auflage der Broschüre konnte der Verfasser dem naturwissenschaftlich interessierten Leser daher verstärkt die jeweils vorhandenen Lebensgemeinschaften vor Augen führen. Die zahlreichen Abbildungen sind dabei eine wertvolle Hilfe – man findet unter ihnen auch Ansichten der fossilführenden Karstspalten im Hollitzer-Steinbruch bei Bad Deutsch-Altenburg, der Knochenspalte bei Hundsheim und der Teufelslucke bei Roggendorf (Eggenburg). Hervorzuheben sind die hervorragende Papier- und Druckqualität.

Fossiltafeln, ein umfangreiches Verzeichnis der Fachausdrücke mit Erläuterung, zahlreiche Literaturhinweise, erdgeschichtliche Tabellen und ein Sachregister ermöglichen es dem Benützer, sich in das Thema der Broschüre einzuarbeiten. Alles in allem: ein Buch, dem weite Verbreitung gewünscht werden kann.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Christiane Faber und Heinz A. Kollmann, Giganten der Urzeit. Dinosaurier und ihre Verwandten. 59 Seiten mit zahlreichen Fotos und Illustrationen. Verlag Lutz L. Lindner, Wien 1985. Preis (gebunden) öS 298,—.

Neben den beiden Autoren des neuen Buches über die Dinosaurier ist unbedingt Margit Beck hervorzuheben, die für die ausgezeichnete Illustration und die ansprechende Gestaltung verantwortlich zeichnet. Die Lebensbilder, die dem Entwicklungsgang der

Reptilien im Laufe der Erdgeschichte – und insbesondere jenem der Dinosaurier als dem Höhepunkt der Entwicklung dieser Tiergruppe – nachspüren, sind für den vorliegenden Band neu und beeindruckend entworfen worden. Ihnen sind jeweils Fotos der entsprechenden fossilen Tierreste zur Seite gestellt. Alle Fotos betreffen Ausstellungsstücke (aus dem erst kürzlich nach einer vollständigen Neuaufstellung wieder eröffneten Sauriersaal) des Naturhistorischen Museums in Wien und belegen damit gleichzeitig den attraktiven Sammlungsbestand, der erstmals geschlossen dokumentiert wird.

Die Texte zeigen und erläutern die für die Entwicklung der Reptilien wichtigen Evolutionschritte. Der Leser kann damit, unterstützt durch die Illustrationen, die allmähliche Eroberung aller Lebensräume der Erde durch die Kriechtiere nachvollziehen. Das Buch schließt mit der Schilderung der Anfänge der Entwicklung der von den Reptilien abstammenden Vögel.

Insgesamt hat das Werk den Charakter eines anspruchsvollen Bildbandes mit erläuternden und verbindenden Texten. Die sachlich-nüchterne und doch ansprechende Dokumentation ist geeignet, nicht nur vorhandene Kenntnisse über die fossilen Reptilien zu vertiefen, sondern auch die Entwicklungsgeschichte der Erde und des Lebens und die Methodik ihrer Erforschung verständlich zu machen. Die Faszination, die das Thema „Saurier“ bei vielen naturwissenschaftlich Interessierten auslöst, wird bei seiner Lektüre glaubhaft.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Autoren der Aufsätze und Kurzberichte in diesem Heft:

Bernd *Kliebhan*, Burgweg 15, D-6309 Münzenberg 2, Bundesrepublik Deutschland
Heinrich *Kusch*, Klosterwiesgasse 71, A-8010 Graz, Österreich
Univ.-Prof. Dr. Hubert *Trimmel*, Draschestraße 77, A-1232 Wien, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftenschau 96-100](#)